

Teilzeitanträge abgelehnt wg. Lehrermangels

Beitrag von „Seph“ vom 20. Oktober 2019 13:23

Zitat von Lehramtsstudent

Ich höre immer wieder heraus, dass die Konferenzen ein großes Problem seien und dass gefühlt immer mehr Konferenzen standfänden. Da muss ich fragen: Sind das wirklich extrem wichtige Themen, die dabei angesprochen werden oder geht es übertrieben gesagt um die Auswahl der Kekse beim nächsten Elternabend? Ich glaube nämlich, dass man die Zeit auch um ein gutes Stück kürzen könnte, wenn man inhaltlich direkt auf den Punkt kommt, Unwichtiges herausfiltert, vieles bereits auf dem kurzen Dienstweg klärt und den Kollegen zutraut, dass sie auch vieles in Eigenregie lösen können. Statt wöchentlicher Konferenzen, wie wäre es mit 1x pro Monat gesamtes Kollegium und je 1x pro Monat Jahrgangsteams (Förder-/Grund-Hauptschule) bzw. Fachbereichsteams (Real-/Berufsschule/Gymnasium)? Damit wäre bereits die Hälfte der Zeit gespart. Und wenn man es noch zudem Teilzeit-freundlich machen möchte, können die Teilzeitkräfte an jeder 2. Konferenz teilnehmen und zu den anderen Terminen wird abwechselnd Protokoll geschrieben.

Das kann aber auch eine sehr subjektive Wahrnehmung der Kolleginnen und Kollegen sein. Ich höre auch in meinem Kollegium viel Gestöhne über viel zu viele Sitzungen und die damit verbundene Mehrbelastung. Dabei haben wir überhaupt nur die im Schulgesetz vorgesehene Mindestanzahl von jeweiligen Konferenzen und diese sind auch keine Mehrbelastung, da sie ohnehin zu den beschriebenen Kernaufgaben der Lehrkräfte gehören. Dass die Konferenzen so oder so aber fokussiert stattfinden sollten, sehe ich genauso. Eine entsprechend gute Vorbereitung, die Vorabklärung strittiger Punkte mit den betroffenen Personen, Transparenz über die vorgesehene Zeit usw. gehören m.E. zu gutem Leitungsverhalten und sollten selbstverständlich sein, genauso wie die Selbstdisziplin der Kolleginnen und Kollegen, nicht bereits 3x vorgetragene inhaltliche Aspekte nochmals vorzutragen, damit auch alle sehen, dass man das selbst auch artikulieren kann. Interessant ist übrigens, dass es nicht selten genau die Kolleginnen und Kollegen sind, die sich über zu lange Konferenzzeiten beschweren...